



Vorschau Herbstsession Nationalrat
09. bis 27. September 2019

Empfehlungen der Bildungscoalition NGO

Die Bildungscoalition NGO ist eine Allianz von über 30 nationalen Nicht-Regierungsorganisationen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Gesundheit, Menschenrechte und Jugend. Sie vertritt deren Interessen in der Bildung, Forschung und Innovation und entwickelt Empfehlungen zu bildungspolitischen Geschäften.

<i>Datum</i>	<i>Vorlage</i>	<i>Empfehlung</i>
Mittwoch, 11. September 2019	Parlamentarische Initiative <u>17.516</u> Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse	Annahme der Pa. Iv.
Mittwoch, 18. September 2019	Motion <u>19.3418</u> Massnahmen zur Verringerung der sozialen Selektivität	Annahme der Motion

Positionen der Bildungscoalition NGO auf den folgenden Seiten.

17.516 Pa. Iv.

Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse

Inhalt der Vorlage

Die parlamentarische Initiative will die politische Bildung im Art. 55 des Berufsbildungsgesetzes BBG als «besondere Leistung im öffentlichen Interesse» aufnehmen. Damit erhält der Bund eine gesetzliche Grundlage, um Projekte der politischen Bildung im Bereich der Berufsbildung finanziell zu unterstützen.

Position der Bildungscoalition

Der Bundesrat hat die Relevanz der politischen Bildung schon mehrfach betont (siehe Antworten auf Ip [13.3072](#), Po [13.3751](#), Po [14.4267](#)). Auch die beiden Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur betonen in ihren Medienmitteilungen vom 01.02.2019 ([WBK-N](#)) bzw. vom 29.03.2019 ([WBK-S](#)) die Wichtigkeit der politischen Bildung.

In der Schweiz, mit ihren direktdemokratischen Möglichkeiten, ist die Förderung der politischen Bildung zentral. Eine [Studie von gfs.bern](#) aus dem Jahr 2014 zeigt auf, dass die Bevölkerung in der Förderung der politischen Bildung einen wichtigen Reformbaustein für das politische System der Schweiz sieht. Sie zeigt weiter auf, dass das politische Interesse in den Berufsschulen tiefer ist, als in den Gymnasien. So erhielten in der Vergangenheit entsprechende Projekte eine Absage, mit der Begründung, dass die politische Bildung in Art. 55 des BBG nicht explizit als «besondere Leistung im öffentlichen Interesse» betrachtet werde. Die parlamentarische Initiative setzt demzufolge am richtigen Ort an.

Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative verursacht keinen finanziellen Mehraufwand sondern schafft lediglich eine klare gesetzliche Grundlage für ein staatspolitisch zentrales Anliegen.

Empfehlung der Bildungscoalition NGO: Motion annehmen

19.3418 Motion WBK-N

Massnahmen zur Verringerung der sozialen Selektivität

Inhalt der Vorlage

Der Bundesrat wird beauftragt, in seiner nächsten BFI-Botschaft Massnahmen zur Verringerung der sozialen Selektivität (z.B. Stipendien, Weiterbildung, Grundkompetenzen, höhere Berufsbildung, Sprachförderung) vorzusehen.

Position der Bildungscoalition

Laut [Empfehlungen](#) des Schweizerischen Wissenschaftsrats (SWR), aus dem Jahr 2018, hat die Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ein Bildungssystem, das durch ein hohes Mass an Chancenungleichheit geprägt ist: Die soziale Ungleichheit der Bildungschancen ist hoch und die soziale Selektivität in die höhere Bildung ausgeprägt. Es zeigte sich, dass geringe soziale Unterschiede von Bildungschancen zu Beginn des Bildungsverlaufs sich von Bildungsstufe zu Bildungsstufe vergrössern. Diese gesellschaftlichen Verhältnisse mögen privilegierten Gruppierungen nützen. Insgesamt schaden sie aber der Allgemeinheit, der wirtschaftlichen sowie politischen Entwicklung unseres Landes und gefährden auf die Dauer den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Mögliche Gegenmassnahmen sind ausgearbeitet worden. Der SWR gruppiert sie in seinem Bericht in ausgewählten Handlungsfelder. Im Sinne des Zieles 4 der Agenda 2030, zu deren Umsetzung sich die Schweiz verpflichtet hat, sind Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Bildung essentiell, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Der Bundesrat soll daher Massnahmen ergreifen, um die belegte soziale Selektivität im Schweizer Bildungssystem zu verringern.

Die prüfende Kommission (WBK-N) unterstützt die Motion mehrheitlich und möchte für die kommende BFI-Periode zusätzliche Gelder für Massnahmen zur Verringerung der sozialen Selektivität vorsehen.

Empfehlung der Bildungscoalition NGO: Motion annehmen

Die Bildungscoalition NGO

Alliance Sud Arbeitsgemeinschaft Swissaid – Fastenopfer – Brot für alle – Helvetas – Caritas – HEKS | Amnesty International | Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung | BirdLife Schweiz | Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ | Greenpeace | Helvetas Swiss Intercooperation | Incomindios Schweiz | Intermundo Dachverband für Jugendaustausch | Kinderlobby Schweiz | Netzwerk Kinderrechte Schweiz | Pro Juventute | Pro Natura | Public Health Schweiz | Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV | Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH | Schweizerische Herzstiftung | Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit VSN | Stiftung Kinderdorf Pestalozzi | Union der Schülerorganisationen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein USO | Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS | WWF Schweiz